

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 01.06.2021

„Digitaler Hafendialog am 26. Mai 2021“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der CDU für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Wer hat den Digitalen Hafendialog am 26. Mai 2021 im Kongresszentrum auf der Bürgerweide mit welcher Zielsetzung in Auftrag gegeben, geplant und organisiert?
2. Wer sind bzw. waren die Podiumsgäste und Gesprächspartner:innen für die Vorab-Statements bzw. -interviews und wer hat aufgrund welcher Kriterien über deren Auswahl entschieden?
3. Welche Bedeutung hat für den Senat eine möglichst repräsentative Auswahl der Podiumsgäste und Interviewpartner:innen, beispielsweise unter Einbeziehung von Vertreter:innen der mittelständischen Hafenwirtschaft und des Speditions- und Logistikgewerbes im Land Bremen?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen wird in den kommenden Monaten ein neues Hafenentwicklungskonzept erstellen. Hierzu hatte das Ressort in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten der Häfen im Lande Bremen vom 13. Januar 2021 unter dem Titel „Zukunftskonzept Bremische Häfen im Zeichen der Sustainable Development Ziele der Vereinten Nationen“ umfassend informiert (vgl. VL 20/2770) und dabei auch bereits als Auftaktveranstaltung einen Hafendialog unter Beteiligung von Bürgermeister Dr. Bovenschulte und Oberbürgermeister Grantz angekündigt. Die Hafenmanagementgesellschaft bremenports wurde beauftragt, diesen Prozess transparent und partizipativ zu gestalten. Neben der Erstellung des Hafenkonzeptes beinhaltet diese Beauftragung auch die Organisation und Durchführung der damit verbundenen Veranstaltungen sowie verschiedener themenbezogenen Facharbeitsgruppen bzw. Workshops unter

Einbeziehung geeigneter Fachöffentlichkeit. Die Weiterentwicklung des bremischen Hafenkongzeptes wird bremenports in enger fachlicher Abstimmung mit SWH durchführen.

Zu Frage 2:

Für die Auftaktveranstaltung, die am 26. Mai 2021 stattgefunden hat, wurden unterschiedliche Aspekte der Hafenentwicklung in die Diskussion eingebracht. Neben den Beteiligungsmöglichkeiten, die das digitale Format der Veranstaltung vorsah, haben verschiedene Akteure der Fachöffentlichkeit im Rahmen von Videobotschaften Beiträge zur Diskussion geliefert.. An der Podiumsdiskussion haben nach einem Eingangsstatement des Präsidenten des Senats, Bürgermeister Dr. Bovenschulte, Frau Senatorin Dr. Schilling, Herr Oberbürgermeister Grantz und der Geschäftsführer der bremenports GmbH, Herr Howe teilgenommen. Vom Vorstandsvorsitzenden der BLG Logistik Group, Herrn Dreeke, dem Bezirksgeschäftsführer der Gewerkschaft ver:di, Herrn Westermann, Herrn Doderer von der EVB Logistik, Herrn Rode vom BUND, Herrn Kanning, dem Vorsitzenden der Initiative Stadtbremischen Häfen e.V., Herrn Bruns von der Bremischen Hafen- und Logistikvertretung sowie Herrn Professor Burmann von der Universität Bremen wurden aufgezeichnete Statements in der Veranstaltung eingespielt. Mit diesen Botschaften wurde ein breites Spektrum von Meinungen und Statements aus dem hafen- und logistikwirtschaftlichen, gewerkschaftlichen, naturschutzfachlichen und hafenpolitischen Kontext in die Veranstaltung eingebunden. Die Auswahl erfolgte im Rahmen ihrer Beauftragung zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung durch die bremenports GmbH & Co. KG in Abstimmung mit der Senatorin für Wissenschaft und Häfen.

Zu Frage 3

Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen hat in der Veranstaltung deutlich zum Ausdruck gebracht, dass der Prozess der Weiterentwicklung des Hafenkongzeptes eine umfassende Beteiligung der Fachöffentlichkeit vorsieht. Dies schließt selbstverständlich die mittelständische Hafenwirtschaft und das Speditions- und Logistikgewerbe mit ein.

In der medialen Rezeption der Veranstaltung wurde insbesondere dieser Aspekt der partizipativen Gestaltung des Prozesses sowie das klare Bekenntnis des Senats zu einer Verstetigung des hohen Niveaus der Investitionen in die bremische Hafeninfrastruktur in besonderer Weise hervorgehoben.

C. Alternativen

Alternativen zu dieser Beantwortung werden nicht vorgeschlagen

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Antwort des Senats hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Aus den Antworten des Senats ergeben sich keine Erkenntnisse, die geschlechtsspezifische Relevanz besitzen. Hinsichtlich des Geschlechts der am Hafendialog beteiligten Personen enthält die Antwort keine Aussagen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Keine

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Antwort des Senats ist zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wissenschaft und Häfen vom 31.05.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.